Strandvergnügen im Aawiesenpark: *Wenn der Deich zur Aa abgetragen (und hinter den Park verlegt) wird, ist auf mehr als hundert Meter Länge ein direkter Zugang zum Ufer möglich – womöglich sogar mit Sandstrand.* FOTO/MONTAGE: DPA/KIEL-STEINKAMP

Visionen für das Ufer der Aa

Wie Wasserbauer Sönnichsen die Hochwassergefahr für die Radewig bannen will

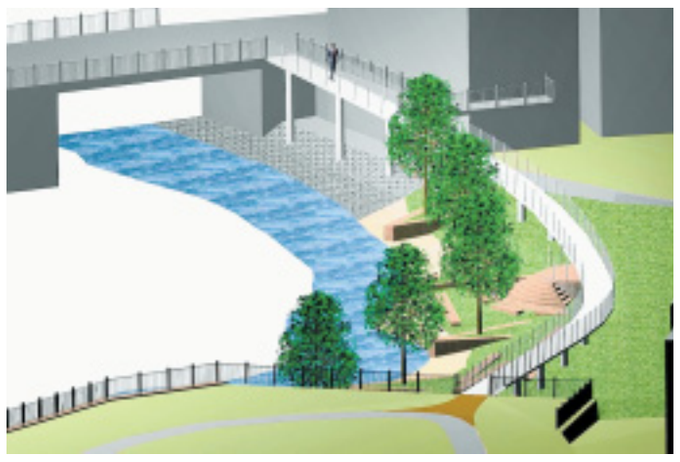
VON HARTMUT BRAUN

■ Herford. Wenn es in Bielefeld so stark regnet wie Mitte August in Detmold, steht ganz schnell ein Teil der Radewig beiderseits der Bielefelder Straße im Wasser. „Ein solches Regen-Ereignis", sagt der Mindener Wasserwirtschaftler Detlef Sönnichsen, „wäre für Herford eine Katastrophe". Seit einigen Tagen liegen im Rathaus seine Verbesserungsvorschläge vor.

„Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Umgestaltung der Stadt-Aa von der B 239 bis Radewig" ist das 70-seitige im Auftrag der Stadt erarbeitete Konzept überschrieben. Nach seiner Umsetzung – im kommenden Jahrzehnt – wären Gebäude und Menschen auch vor dem berüchtigten Jahrhundert-Hochwasser geschützt.

Die Radewig hat ihr Hochwasser-Problem, weil es in Bielefeld keinen vernünftigen Fluss gibt. Aller Regen, der auf einer Fläche von 250 Quadratkilometer diesseits des Teuto nieder kommt, wird über die kleine Aa Richtung Werre und Weser geleitet.

Bei schwersten Wolkenbrüchen stürzen Wassermassen in steilen, spitzen Wellen in die Radewig _ wo sie am Wehr an der Bäckerstraße mit seinem engen Durchlass aufgestaut werden.



Wenn das Wehr abgerissen ist: *So könnte der Blick aus Richtung Wall auf die Radewiger Brücke aussehen.* BILD: BÜRO SÖNNICHSEN

Der Rückstau würde dazu führen, dass der Fluss über die Bielefelder Straße hinaus bis zu Marktkauf und Humana über die Ufer tritt _ und Keller und Wohnräume, Lager und Produktionsstätten überflutet.

Es gibt, fasst Sönnichsen zusammen, „kein Flussgebiet in OWL, dass so hochgradig hochwassergefährdet ist wie das der oberen Aa". Dass in den letzten 51 Jahren seit 1956 nichts passiert ist, gilt ihm als pures Glück.

Die wichtigste „Maßnahme" ist die Abtragung des Radewiger Wehrs nebst Mühlengebäuden: „Sie wirken wie ein Pfropfen". Außerdem will er die „Straßen" von Aa und Stadtgraben verbreitern. Das Ufer wird grün gestaltet, ein Weg ans Wasser verlegt.

Doch die Beseitigung des Pfropfens reicht nicht. Sönnichsens zweite große „Maßnahme" betrifft den Aawiesenpark. Wenn der Deich am Ufer abgetragen wird, könnte sich das Flüsschen bei Hochwasser im gesamten Park ausbreiten _ erst eine hüfthoch angelegte Natursteinmauer zur Siedlung hin würde die Ausbreitung stoppen.

„Das Gewässer", wirbt der Planer für sein Konzept, „wird so zum Bestandteil des Parks" _ so sehr, dass man sich im Sommer am Ufer sonnen und im Wasser kühlen könnte. Auf etwa 120 Meter Länge würde der jetzige Deich abgetragen und verlegt – und ein Sandstrand angelegt.

Weiter oberhalb in Richtung Umgehungstraße sind weitere Eingriffe notwendig: Mal muss der Deich verbreitert, mal höher gelegt werden. Höher gelegt würden auch die Schrebergärten hinter der Schule. Für eine Reihe von Gebäuden ist zusätzlich „Einzelschutz" notwendig.

„In Sachen Hochwasserschutz besteht für die Herforder dringender Handlungsbedarf", stellt der Planer fest. „Die Situation am Radewiger Wehr ist so desolat, dass man daraus eine Verpflichtung zum baldigen Tun ableiten müsste".

Doch bis der „Pfropfen" herausgezogen wird, fließt noch viel Wasser in die Werre. Frühestens 2009, sagte Baudezernent Dr. Peter Maria Böhm kürzlich, könnten die Arbeiten beginnen.

Sönnichsens Maßnahmen sind umstritten – so hält der bekannte Naturschützer Alfred Niemeier überhaupt nichts von der Öffnung des Deichs am Park. Im für 2008 vorgesehenen Planfeststellungsverfahren werden sich auch Anwohner und Behörden zu Wort melden.

Die knapp drei Millionen Euro teure Umsetzung ist in drei Bauabschnitten vorgesehen – und hoffentlich vor dem nächsten „Jahrhundert-Ereignis" fertig abgeschlossen.

Jung und Alt bald unter einem Dach

Das Rote Kreuz baut in der Ottelau ein Mehrgenerationenhaus

■ Herford (bo). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) baut in der Ottelau in den kommenden fünf Jahren ein so genanntes Mehrgenerationenhaus auf. Unterstützung kommt vom Bundesfamilienministerium in Berlin: Dieses bezuschusst das Projekt mit insgesamt 200.000 Euro.

Ein Mehrgenerationenhaus soll ein Bindeglied zwischen Jung und Alt sein mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung, Austausch und Beratung. In der Ottelau gibt es bereits die gleichnamige Kindertagesstätte, die bereits zu einem Familienzentrum erweitert wurde. Jetzt kommt das Mehrgenerationenhaus hinzu: „Wir wollen die Kommunikation im Quartier anregen und zwischen den Generationen vermitteln", erklärt DRK-Kreisgeschäftsführer Ralf Hoffmann.

Er könne sich vorstellen, dass sich unter anderem Senioren hier engagieren und Jugendlichen in bestimmten Bereichen helfen und ihnen Fertigkeiten beibringen. Im Gegenzug könnte der Nachwuchs der älteren Generation unter anderem beim Rasenmähen unter die Arme greifen. Mit hauptamtlichen, aber vor allem mit ehrenamtlichen Engagement möchte das DRK in den kommenden Jahren das Mehrgenerationenhaus in der Ottelau realisieren und auch nach der fünfjährigen Förderphase weiter fortführen.

Freuen sich über die Umsetzung des Projekts in Herford: *Bundestagsabgeordneter Wolfgang Spanier, Ralf Hoffmann, Bürgermeister Bruno Wollbrink, Georg Steinbach (städtischer Abteilungsleiter Wohnen und Soziales) und Dezernentin Jutta Decarli (v.l.).* FOTO: ST. BOSCHER

Noch drei andere Projekte hatte sich im Kreis Herford um die Förderung aus Berlin beworben: Eine Kommission gab dem DRK-Konzept den Vorzug vor Projekten der Jugendhilfe Schweicheln, der Initiative Pro Sundern und der Arbeiterwohlfahrt Oetinghausen.

◆ Informationen zum Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Ottelau" gibt es beim DRK-Kreisverband Herford-Stadt, Tel. (0 52 21) 56 78 4.

Warnstreik bei der Arbeiterwohlfahrt

Herforder AWO-KiTa am Heinrich-Funk-Weg ist am Montag davon betroffen

■ Kreis Herford. Im Rahmen der Tarifauseinandersetzungen mit der Arbeiterwohlfahrt rufen die verdi-Bezirke Herford-Minden-Lippe und Bielefeld/Paderborn die Arbeitnehmerinnen und die Arbeitnehmer von Vereinen, Einrichtungen und Betrieben der AWO in NRW/OWL, die sich im AWO-Arbeitgeberverband Deutschland befinden zu einem Warnstreik am Montag, 10. September, von 6.30 bis 10.30 Uhr auf.

Folgende Einrichtungen werden vorrangig bestreikt:

AWO-Kita Espelkamp I, Rahdener Straße 49, Espelkamp; AWO-Kita Bienenkorb, Mergelweg 18, Augustdorf; AWO-Kita Am Stadion, Bielefeld/Sennestadt; AWO-Kita Herford, Heinrich-Funk-Weg 10; AWO-Kita Blomberg Bexten (Zwergenland), Holstenhöfenerstraße 4; AWO-Kita Theesen, Gaudigstraße 5, Bielefeld. Ansprechpartner für die Bezirksverwaltungen ist Hermann Janßen, Tel. 0170 4 86 05 34.

Anzeige

*) Tarif gilt nur bei Abschluss eines Vertrages über Teleos SingleFlat bestehend aus Telefon analog und TeleosDSL bis 3000 inkl. Flat. ISDN gibt es für 34,90 EUR/mtl. Teleos- zu Teleos- der TeleOnleistungsmerkmale Anrufweiterleitung, Rückfragen (Makeln) oder Konferenz erstellt werden. Für diese Einwahlen finden die Tarife von Telefon (ganztägig deutschlandweit 2,9 ct/Min.) bei minutengenauer Abrechnung Anwendung. Ebenfalls ausgenommen sind Verbindungen zum Zweck der Datenübertragung und die Einwahl ins Internet. Call by Call ist nicht möglich. Gespräche in dt. Mobilfunknetze 21,9 ct/Min und Gespräche ins Ausland ab 6 ct/Min. Vertragslaufzeit 24 Monate. Generell können alle Kunden von dem Aktionsprodukt Teleos SingleFlat maximal bis zu 3.072 kbit/s im Down- und bis zu 512 kbit/s im Upstream. Für den integrierten ADSL-Anschluss wird die maximal sowie generelle Verfügbarkeit stehen in Abhängigkeit der technischen und betrieblichen Möglichkeit der Bereitstellung. Die ADSL-Geschwindigkeit beträgt bei dem Aktionsprodukt T möglichen Geschwindigkeit bei stabilem Wirkbetrieb bereitgestellt. Genaue Informationen erhalten Sie auf Anfrage oder entnehmen Sie unseren Produktinformationen. Einmalige Ber bei denen eine Produktwechselmöglichkeit besteht, zahlen ein Produktwechselentgelt in Höhe von 19,90 EUR. Im monatlichen Anschlusspreis für den DSL-Anschluss ist der Versand EUR/Monat. Alle Preise inkl. Umsatzsteuer. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Aktion SingleFlat befristet erhältlich vom 01.09. - 30.09.2007. **) Aus dem deutschen Festnetz 3,9 ct/Min.

Teleos: zu Teleoskunde: Alle Gespräche im Festnetz Teleos sind kostenlos. Ausgenommen sind Gespräche in andere dt. Festnetze und Verbindungen, die mittels Anwendung. Ebenfalls ausgenommen sind Verbindungen zum Zweck der Datenübertragung und Anwendung. Ebenfalls ausgenommen sind Verbindungen zum Zweck der Datenübertragung und Aktionsprodukt Teleos SingleFlat profitieren, bei denen eine DSL-Verfügbarkeit gegeben ist. Die ADSL-Geschwindigkeit Aktionsprodukt Teleos SingleFlat maximal bis zu 3.072 kbit/s im Down- und bis zu 512 kbit/s im Upstream. Für den integrierten ADSL-Anschluss wird die maximal einmalige Bereitstellungskosten in Höhe von 99,00 EUR, je Neuanschluss (inkl. Modem und Splitter) entfallen während der Laufzeit der Aktion. Bestandskunden, Online-Rechnung enthalten. Auf Wunsch erhält der Kunde alternativ den Versand der Rechnung per Post für ein monatliches Entgelt von 2,50 Festnetz 3,9 ct/Min.

38002001_000307

Radfahrerin lebensgefährlich verletzt

Schwerer Unfall auf der Elverdisser Straße / Frau schleuderte meterweit über die Fahrbahn

■ Herford (bo). Ein Paar Damenschuhe stehen nebeneinander am Straßenrand. Ein Polizist hat sie dort abgestellt, geht weiter und markiert mit Kreide Spuren eines Unfall auf der Elverdisser Straße, bei der am Freitagnachmittag eine Radfahrerin lebensgefährlich verletzt wurde.

Mehr als zehn Meter liegen zwischen dem beteiligten Auto und den zerbeulten Fahrrad. An der gesplitterten Windschutzscheibe und dem eingedrückten Querholm des Daches lässt sich die Wucht des Aufpralls erahnen, mit der die Frau dagegen schleuderte.

Die Herforderin war gegen 15 Uhr in Richtung Herford auf dem Radweg unterwegs, als sie in Höhe der Grundschule Altensenne die Elverdisser Straße überqueren wollte, um in den Altensenner Weg einzubiegen. In Richtung Bielefeld fuhr zu diesem Zeitpunkt ein 45-jährige Herforderin in ihrem blauen Kleinwagen. Es kam zum Zusammenstoß, als die Radfahrerin beim Abbiegen, nach Polizeiangaben, die Vorfahrt des Autos missachtete. Sie schleuderte zuerst gegen das Auto, flog durch die Luft und kam einige Meter entfernt auf der Fahrbahn zum Liegen.

Passanten und Autofahrer alarmierten sofort Polizei und Rettungsdienst. Der Notarzt stellte beim Unfallopfer lebensgefährliche Verletzungen fest. Mit dem Rettungswagen wurde sie in ein Bielefelder Krankenhaus gebracht.

Die Identität des Unfallopfers ist der Polizei noch nicht bekannt. Einen Ausweis trug sie nicht bei sich und aufgrund der schweren Verletzungen konnte sie noch nicht vernommen werden.

Die Elverdisser Straße wurde während der Unfallaufnahme zwischen Raiffeisenstraße und Auf dem Eichelkamp für mehr als eine Stunde komplett gesperrt.

Zerstört: *Die Wucht des Aufpralls wird am Zustand des Kleinwagens deutlich. Die Windschutzscheibe ist deutlich gesplittert, Teile des Daches sind eingedrückt.*

Unfallaufnahme: *Polizeibeamte schauen sich das Fahrrad an und messen Spuren aus. Der Unfall passierte direkt vor der Grundschule Altensenne (links im Bild). Im Hintergrund ist das beteiligte Auto, der blaue Kleinwagen zu sehen, hinter dem Streifenwagen staut sich der Verkehrs stadtauswärts.* FOTOS: STEFAN BOSCHER